

**Stadtverband Warendorf  
Ratsfraktion Warendorf**

**Bundesministerium für Verkehr**

Herrn Bundesminister Patrick Schnieder  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Marija Ruzhitskaya  
Vorsitzende Stadtverband  
Kurze Kesselstraße 11  
48231 Warendorf

Tel.: 01578 / 7860221

Warendorf, 07.07.2025

Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur B64n  
**Gegen die aktuelle Form der Planung – für eine echte Warendorfer Lösung**

Sehr geehrter Herr Bundesverkehrsminister Schnieder,

die CDU in Warendorf begleitet das Planfeststellungsverfahren zur B64n mit einem konstruktiven, sachorientierten und zukunftsgerichteten Ansatz. Unser Ziel ist eine Lösung, die der Entwicklung des gesamten Stadtgebiets gerecht wird – mit besonderem Blick auf die Ortsteile, die Lebensqualität und die Verkehrsbelastung. Klar ist aber auch: Es wird nicht ohne Umgehungsstraßen gehen.

Unserer Meinung nach machen die Entwicklungen der letzten Jahre – etwa im Verkehrsverhalten und im Umweltbewusstsein – es notwendig, die bisherigen Planungsgrundlagen anhand heutiger Maßstäbe zu überprüfen.

Wir sehen den aktuellen Prozess auch als Chance in diesem Rahmen auch Überarbeitungen oder Neujustierungen einzubringen und bitten Sie dabei um Unterstützung.

**Unser Anspruch: Eine Lösung, die zu Warendorf passt**

Wir setzen uns für eine sachliche und zeitgemäße Bewertung der bisherigen Planung ein. Verkehrsführung, Umweltaspekte und Bürgerbelange müssen unter aktuellen Rahmenbedingungen neu bewertet werden. Ziel ist eine Lösung, die spürbare Entlastung schafft, wo sie nötig ist, und zugleich vermeidbare Belastungen verhindert.

**Warendorf und Freckenhorst gemeinsam denken**

Die verkehrliche Entlastung des Stadtgebiets – insbesondere der stark belasteten Ortsdurchfahrt Freckenhorst – ist dringend notwendig. Eine isolierte Betrachtung der B64n greift zu kurz. Nur eine integrierte Verkehrsstrategie, die Kernstadt und Ortsteile gleichermaßen berücksichtigt, kann langfristig tragfähig sein. Eine kombinierte Betrachtung beider Umgehungsstraßen bietet die Chance, Belastungen ganzheitlich zu verringern und eine gleichwertige Entwicklung zu ermöglichen.

### **Impulse aus Warendorf ernst nehmen**

Wir begleiten das Verfahren sachlich und lösungsorientiert. Besonders wichtig ist uns, dass Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Betriebe und Initiativen ihre Anregungen aktiv in den Prozess einbringen können. In diesem Zusammenhang möchten wir folgende Anliegen anbringen und ausdrücklich um die Prüfung der Umsetzbarkeit bitten:

- **Keine Barrieren durch überdimensionierte Verkehrsbauwerke:** Technisch anspruchsvolle Lösungen wie großflächige Kreisverkehre zwischen Warendorf und Freckenhorst oder überirdische Querungen schaffen Barrieren im Alltagsverkehr und unterbrechen gewachsene Verbindungen. Wir sind wie viele Warendorfer überzeugt, dass es auch in einer kleineren Variante geht.
- **Verzicht auf Parallelführungen:** Die derzeit geplante Trasse verläuft über weite Strecken parallel zur geplanten Umgehung Freckenhorst. Das führt zu hohem Flächenverbrauch und zerschneidet Landschaftsräume. Eine flächenschonendere Alternative ist notwendig. Auch die Anbindung des Gewerbegebiets „Katzheide“ und des Warendorfer Westens ist absolut zielführend.
- **Umsetzung des 3/4-Kreises für Freckenhorst:** Der Ortsteil Freckenhorst braucht dringend Entlastung. Die Realisierung einer Umgehung über Westkirchener Straße, Hoetmarer Straße und Everswinkeler Straße („3/4-Kreis“) wird den Ortskern wirksam entlasten. Dies muss direkt mitgedacht werden.

### **Wir setzen uns ein für:**

- eine Überprüfung und Weiterentwicklung der aktuellen Planung
- die gleichwertige Berücksichtigung von Kernstadt und Ortsteilen, insbesondere Freckenhorst
- eine integrierte Betrachtung beider Umgehungslösungen
- spürbare Entlastungen entlang der bestehenden Trassen
- die aktive Einbindung der Bevölkerung in den Planungsprozess
- einen offenen, sachlichen Dialog in der Stadtgesellschaft

### **Fazit: Warendorfer Anliegen klar vertreten**

Die CDU Warendorf wird das Verfahren weiterhin aufmerksam und konstruktiv begleiten. Es geht uns nicht um Blockade oder Zustimmung um jeden Preis, sondern um eine durchdachte Lösung, die den Bedürfnissen unserer Stadt gerecht wird. Wir wollen angemessene Umgehungsstraßen für Warendorf und Freckenhorst.

Wir ergreifen nun ausdrücklich das Wort, weil wir in unserer Stadtgesellschaft eine zunehmend gespannte und gespaltene Stimmung wahrnehmen. Viele Menschen sind grundsätzlich für eine Entlastung durch Umgehungsstraßen, lehnen jedoch die aktuelle Planung ab, weil sie darin keine Lösung sehen, die wirklich zu Warendorf passt.

Wir erkennen die überregionale Bedeutung der B64n an und sind überzeugt: Durch gezielte Anpassungen und eine integrierte Betrachtung der verschiedenen Umgehungsvarianten ließe sich nicht nur eine bessere verkehrliche Lösung erzielen, sondern auch deutlich mehr Verständnis und Zustimmung in der Bevölkerung gewinnen.

Deshalb bitten wir Sie, die vorgetragenen Punkte ernsthaft zu prüfen und gegenüber Straßen.NRW auch deutlich zu vertreten, dass Verbesserungen für die örtliche Bevölkerung auch im Sinne des Bundes sind. Setzen Sie sich bitte dafür ein, dass auch über Kompetenz- und Verantwortungsgrenzen hinweg, für alle Beteiligten optimale Lösungen gefunden werden sollen. Wir sind davon überzeugt, dass Änderungen und Ergänzungen der verschiedenen Planungen zu einer breiteren Akzeptanz des Projektes beitragen, den Zielen des Bundes entspricht und unsere Stadt zukunftsfähig macht.

Mit freundlichen Grüßen



Marija Ruzhitskaya

- Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes -



Frederik Büscher

- Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion -